

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine früher mit Kondensation betriebene Turbinenlokomotive auf Auspuffbetrieb umgebaut und eingehenden Versuchen unterworfen. Trotzdem nur ein Kesseldruck von 13 kg/cm² zur Verfügung stand, soll sich die Turbinenlokomotive ohne Kondensation wirtschaftlicher als normale Kolbendampflokomotiven vom selben Adhäsionsgewicht erwiesen haben.

Von den oberitalienischen „Autostrade“ von Mailand nach Como, Varese und Verigiate von insgesamt 87 km Länge wird der N. Z. Z. berichtet, dass die 1922 gegründete Bau- und Betriebs-A. G. vor der Liquidation stehe. Das Aktienkapital von 50 Mill. L. blieb seit der Gründung unverzinst, wogegen für die 40 Mill. L. betragende Obligationenschuld der Staat die Zinsengarantie trägt, der nunmehr dieses Danaergeschenk zu übernehmen haben wird. Eine Mahnung für schweizerische Nicht-Autostrassen Utopisten.

WETTBEWERBE.

Ausgestaltung der Seeufer in Rorschach. Der Stadtrat von Rorschach eröffnet unter den in den Kantonen St. Galler, Thurgau, Graubünden, Appenzell, Zürich, Luzern, Schaffhausen und Basel verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1930 niedergelassenen Fachleuten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ausgestaltung der Seeufer im Gebiet der Stadt. Eingabetermin ist der 15. Mai 1933. Dem Preisgericht gehören an: Stadtammann Dr. C. Rothenhäusler und Bauvorstand J. Meyer in Rorschach, Kantonsbmstr. A. Ewald (St. Gallen), Arch. E. Schenker (St. Gallen), Stadtgenieur E. Keller (Rorschach), Ingenieur F. Stambach (Rorschach), K. Hippenmeier, Chef des Bebauungsplanbureau Zürich, M. Mertens, Präsident des Bundes schweiz. Gartengestalter (Zürich) und Gartenarchitekt O. Mertens (Zürich), sowie zwei weitere Vertreter der Gemeinde. Zur Prämierung von höchstens sechs Entwürfen stehen 12000 Fr. zur Verfügung. Der Stadt steht das Recht zu, die prämierten Entwürfe ganz oder teilweise zu benutzen, ohne dass die Verfasser daraus Anspruch auf besondere Entschädigung oder Heranziehung zur Mitarbeit erwerben. Begehren um Aufschluss über einzelne Programmbestimmungen sind bis 31. Januar einzureichen. Verlangt werden Gesamtplan 1:4000, Detailplan 1:1000, Querschnitte 1:100, Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlegung von 40 Fr. beim Bauamt der Stadt Rorschach bezogen werden.

LITERATUR.

Der praktische Stahlhochbau. Von Alfred Gregor. IV. Bd.: *Geschweiste Stahlbauten.* Mit 500 Urzeichnungen in 135 Zusammenstellungen und 57 Zahlenbeispielen. Berlin-Charlottenburg 1932, Verlag von Robert Kieper. Preis geb. M. 18,20.

Baugestaltung. Von Paul Schmitthenner. 1. Folge: *Das deutsche Wohnhaus.* Mit 120 Zeichnungen und 100 Photographien. Stuttgart 1932, Verlag von Konrad Wittwer. Preis kart. 15 M., geb. M. 16,50.

Kurbelwellen mit kleinsten Massenmomenten für Reihentmotoren. Von Dr. Ing. Hans Schrön, Privatdozent und a. o. Professor an der Techn. Hochschule München. Mit 316 Abb. auf 38 Tafeln. Berlin 1932, Verlag von Julius Springer. Preis kart. M. 16,50.

Zerspanbarkeitsuntersuchungen mit Spiralbohrern. Von Geh. Reg.-Rat Prof. A. Wallichs, Dipl. Ing. H. Beutel und Dipl. Ing. W. Mendelson. Mit 71 Abb. und 7 Zahlentafeln. Berlin 1932, VDI-Verlag. Preis geb. M. 5,20.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion: CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. 53. Generalversammlung vom 24. September 1932.

PROTOKOLL:

1. Protokoll der 52. Generalversammlung vom 28. September 1930 in St. Gallen. (SBZ. Bd. 96, S. 336 und 347.)
2. Tätigkeitsbericht des Präsidenten.
3. Anträge der Delegierten-Versammlung.
4. Ergebnis des VI. Wettbewerbes der Geiserstiftung.
5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
6. Verschiedenes.

Teilnehmerzahl: Rund 440 Mitglieder und Gäste.
Als Gäste sind anwesend:

Behörden: Eidg. Departement des Innern, Bern; Schulratspräsident Dr. A. Rohn, Zürich. Generaldirektion der S. B. B.: Generaldirektor H. Etter, Bern. Conseil d'Etat du Canton de Vaud: MM. les Conseillers d'Etat Bosset, Bujard et Fazan, Lausanne. Municipalité de Lausanne: MM. E. Gaillard, syndic, Bourgeois et Simon, municipaux, Lausanne. Rectorat der Eidg. Techn. Hochschule, Zürich: Prof. Dr. M. Ritter, Zürich. Rectorat de l'Université de Lausanne: Prof. Dr. Reymond, Lausanne. Rectorat de l'Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne: Prof. J. Landry, Lausanne.

Ehrenmitglieder: Dir. G. Bener, Chur. Prof. Dr. A. Rohn, Zürich.

Ausländische Gesellschaften: Verein Deutscher Ingenieure: Dir. W. E. Dörr, Ueberlingen. Société des Ingénieurs civils de France: C. Buttica, Lausanne. Société des Architectes dipl. par le Gouvernement, Paris: Pierre Verrier, Lyon. Association des anciens élèves de l'école des Beaux-Arts de Paris, Lausanne: Ch. Thévenaz, Lausanne.

Schweizerische Gesellschaften: Gesellschaft ehem. Studierender der E. T. H. Zürich: Prof. Dr. Baeschlin, Zürich, und Ing. Carl Jegher, Zürich. Association amicale des anciens élèves de l'Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne: R. Wild, Lausanne. Schweiz. Baumeisterverband, Zürich: Dr. J. Cagianut, Zürich. Schweiz. Elektrotechn. Verein, Zürich: Ing. A. Kleiner, Zürich. Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, Zürich: Dir. W. Tobler, Vevey. Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Zürich: Ing. A. Härry, Zürich. Bund Schweiz. Architekten, Zürich: L. Boedecker, Arch., Zürich. Schweiz. Technikerverband, Zürich: Dr. J. Frey, Zürich. Schweiz. Geometerverein, Zürich: L. Hegg, directeur du cadastre, Lausanne. Ver. f. Schifffahrt auf dem Oberrhein, Basel: Sekr. J. R. Frey, Basel. Compagnie générale de Navigation sur le lac Léman: E. Meystre, Lausanne.

Referenten: Prof. M. Lugeon, Lausanne, und Dr. J. Gantner, Frankfurt.

Vereinsorgane: Schweiz. Bauzeitung, Zürich: Ing. W. Jegher, Zürich. Bulletin Technique, Lausanne: Dr. H. Demierre, Vevey.

Presse: Neue Zürcher Zeitung: Redaktor A. W. Glogg, Zürich. Der Bund, Bern; Redaktor E. Schürch, Bern. Gazette de Lausanne, Lausanne: J. Nicollier, Lausanne. Nationalzeitung, Basel: Ed. Gubler, jun., Lausanne. Basler Nachrichten, Basel: Dr. Ed. Gubler, Lausanne. Schweiz. Depeschagentur: A. Bonnard, Prélaz les Tourelles.

Presse locale: La Revue, La Feuille d'Avis de Lausanne, La Tribune, Le Pays Vaudois, Le Grutli, Le Droit du Peuple.

Vom Central-Comité sind sämtliche Mitglieder anwesend, nämlich P. Vischer, Präsident, A. Walther, P. Beuttner, M. Brémond, M. Paschoud, E. Rybi, M. Schucan und Sekretär P. Soutter.

Vorsitz: Arch. P. Vischer.

Protokoll: Ing. P. Soutter.

Der Präsident, Arch. P. Vischer, begrüsst die zahlreich eingetroffenen Gäste und Kollegen und insbesondere die Vertreter der Behörden, der befreundeten Verbände und die Ehrenmitglieder.

1. Das Protokoll der 52. Generalversammlung vom 28. September 1930 in St. Gallen wird stillschweigend genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des Präsidenten.

Mitgliederbewegung. Präsident Vischer hat zunächst die schmerzliche Pflicht, der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Seit der letzten Generalversammlung in St. Gallen sind 55 Kollegen durch den Tod ausgeschieden, worunter viele ältere Mitglieder, die den Berufsstand in vorbildlicher Weise vertreten haben. Unter den verstorbenen waren 12 emeritierte Mitglieder, d. h. solche, die mehr als 35 Jahre Mitglied unseres Vereins waren. — Der verstorbene Architekt Mathys von Bern war sechs Jahre lang Mitglied des C-C und hat sich durch seine treue Mitarbeit und seine Zuvorkommenheit die Achtung und Freundschaft seiner Kollegen in der Centralleitung gewonnen. Architekt R. Suter, Basel, war seit ihrer Gründung Mitglied der Bürgerhauskommission und hat in aufopfernder Weise an diesem Werk mitgearbeitet. Der Mitgliederbestand hat sich in den letzten zwei Jahren von 2027 auf 2169 erhöht. Von den Mitgliedern sind: 857 Bauingenieure, 580 Architekten, 412 Maschinen-Ingenieure, 194 Elektro-Ingenieure, 67 Kultur- und Vermessungs-Ingenieure, 59 Chemiker, Förster etc. Der Nettozuwachs von neuen Mitgliedern beträgt 142.

Die Centralleitung wurde in der heutigen Delegierten-Versammlung neu bestellt. Von den bisherigen Mitgliedern sind wiedergewählt worden: Der Präsident: Arch. Vischer; die Mitglieder: Ing. Walther, Ing. Beuttner, Ing. Brémond, Arch. Rybi. Neu hinzugewählt worden sind: Prof. Dr. A. Dumas, Lausanne, und Arch. H. Leuzinger, Zürich. Die beiden austretenden Mitglieder: Generaldirektor Paschoud und Arch. Schucan konnten

leider für eine Wiederwahl nicht gewonnen werden. Ihr Austritt ist aufs lebhafteste zu bedauern und ihre Mitarbeit in der Centralleitung verdient den besten Dank des Vereins. Es ist zu hoffen, dass der Verein auch weiterhin auf ihre tatkräftige Unterstützung zählen darf.

Das Central-Comité hat in den letzten zwei Jahren zehn Sitzungen abgehalten und verschiedene Geschäfte durch Delegationen aus seiner Mitte behandeln lassen. Da sich die Behandlung einzelner Normen stark verzögerte und auch die Vereinsrechnungen und die Budgets 1931 und 1932 zu keinen ausserordentlichen Massnahmen Veranlassung gaben, wurde von der Einberufung einer Delegiertenversammlung während den letzten zwei Jahren auch der Kosten wegen abgesehen. Die Abstimmungen über Rechnung und Budget wurden statutengemäss auf schriftlichem Wege erledigt und in einer Präsidentenkonferenz vom 16. Mai 1931 wurde über die Tätigkeit des Central-Comités referiert, sowie die bevorstehenden Aufgaben mit den Sektionspräsidenten besprochen.

In der Delegiertenversammlung von St. Gallen erhielt das Central-Comité den Auftrag, eine Vorlage für die Durchführung des Titelschutzes in der Schweiz im Anschluss an das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung vom 26. Juni 1930 auszuarbeiten. Nach verschiedenen Besprechungen mit den Vertretern der E. T. H. in Zürich, der Ecole d'Ingénieurs in Lausanne und dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ist am 1. August 1931 eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet worden. Eine nachfolgende Konferenz unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrat Schulthess zeigte, dass der Chef des Volkswirtschaftsdepartementes die Bestrebungen des S. I. A. zur Erreichung eines Titelschutzes prinzipiell als berechtigt anerkennt. Für die weiteren Verhandlungen ist Prof. von Waldkirch in Bern als Rechtsberater zugezogen worden. Es ist nun folgende Lösung vorgesehen: Der S. I. A. bleibt in seinem Gefüge und in seinem Charakter wie bisher bestehen. Für die Durchführung des Titelschutzes wird ein Spitzenverband gegründet, bestehend aus dem S. I. A., dem Verband beratender Ingenieure und dem Bund Schweizerischer Architekten. Dieser Spitzenverband übernimmt unter Beiziehung der Hochschulen die eigentliche Durchführung des Titelschutzes. Es bleibt einer Delegierten-Versammlung vorbehalten, zu gegebener Zeit endgültig darüber zu beschliessen, welcher definitiven Lösung der S. I. A. zustimmen kann.

Normen. Nachdem sich der S. I. A. schon seit längerer Zeit mit der Aufstellung von Normen befasst hat, steht ihm heute die Aufgabe zu, nicht nur weitere neue Normen auszuarbeiten, sondern die bereits bestehenden zu revidieren und den heutigen Verhältnissen anzupassen. Es haben sich für diese Arbeit eine grössere Zahl Kollegen in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt. Der Sprechende übermittelt ihnen den besten Dank des Vereins und hofft, dass auch die jüngere Generation den nötigen Nachwuchs zur weiteren Mitarbeit stellen werde. Die Revision der Vorschriften über Bauten in armiertem Beton vom Jahre 1909 und der Verordnung betr. Eisenbetonbauten der der Aufsicht des Bundes unterstellten Transportanstalten, sowie die Revision der Verordnung betr. Berechnung und Untersuchung der eisernen Brücken und Hochbauten konnte noch nicht zu einem Abschluss gebracht werden, indem sich innerhalb der Kommissionen erhebliche Meinungsverschiedenheiten gezeigt haben. Es soll in den vorgesehenen revidierten Vorschriften, deren definitiver Entwurf nun vorliegt, dem Fortschritt der Technik durchaus Rechnung getragen werden und wir hoffen, dass es im Verlaufe des nächsten Jahres möglich sein wird, die Eisenbeton- und Eisenbauvorschriften samt den Belastungsvorschriften nach deren Genehmigung durch das Eisenbahndepartement und die Behörden vor eine D-V. zu bringen — Die Norm Nr. 102 für die Honorierung architektonischer Arbeiten wurde auf Grund weitgehender Erhebungen bei den Mitgliedern einer Revision unterzogen und diese in der heutigen Delegiertenversammlung zu einem Abschluss gebracht. In Verbindung damit muss noch der Vertrag zwischen Bauherr und Architekt in verschiedener Hinsicht geändert werden. — Für die Revision der Norm No. 103, Honorarordnung für Ingenieurarbeiten, liegt ein Entwurf vor, und ferner soll eine neue Honorarordnung für Maschineningenieure aufgestellt werden, wofür bereits ein Vorschlag in Diskussion steht. — Die Normungskommission für Tiefbau hat ihre Arbeit ebenfalls aufgenommen und die allgemeinen Bedingungen in Beratung gezogen. Für die Norm No. 118a wurde der Delegierten-Versammlung heute eine Vorlage unterbreitet, die aber erst in der nächsten D-V. genehmigt werden soll. — Die Normalkommission für Hochbau hat die Revision folgender Normen in Verbindung mit dem Schweizerischen Baumeisterverband in Angriff genommen, so dass diese der heutigen D-V. unterbreitet und die Form. No. 23 und 117 genehmigt werden konnten. 1. No. 23: Werkvertrag.

2. No. 117: Leitsätze für das Submissionsverfahren bei Hoch- und Tiefbauarbeiten. 3. No. 118: Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Hochbauarbeiten. 4. No. 119: Bedingungen und Messvorschriften für die Erd- und Maurerarbeiten. Es steht ferner in Aussicht die Revision der Bindemittelnormen und der Aufzugsvorschriften. — Es wurden verkauft an Normen:

Im Jahre 1930 =	144 500 Exemplare deutsch	4065	französisch
„ 1931 =	134 680 „	4085	„
„ 1932 bis Anfang September	90 000 Exemplare deutsch	1600	„

Wettbewerbskommission. Der Sprechende hat hier die einzige erfreuliche Mitteilung zu machen, dass der Präsident der Wettbewerbskommission, Herr Architekt Rybi, trotz aller unerfreulichen Erscheinungen auf diesem Gebiet mit unverminderter Tatkraft zum Rechten sieht. Im allgemeinen kann festgestellt werden, dass die zahlreichen Verfehlungen bei den Wettbewerben vorwiegend durch die Bewerber selbst und in allererster Linie durch die Preisrichter begangen werden. Bedenklich erscheint es uns, dass aus dem Ausland zugezogene Preisrichter in verschiedenen Preisgerichten eine schlechte Berufsmoral gezeigt haben. Es herrscht in vielen Kreisen eine tiefe Misstimmung über die heutige Ausübung des Wettbewerbsverfahrens, und es ist absolut notwendig, dass in irgend einer Weise Remedur geschaffen wird.

Bürgerhauskommission. Kurz vor der heutigen Generalversammlung wurde von der Bürgerhauskommission der XXIV. Band, Kanton Neuchâtel, der Öffentlichkeit übergeben, nachdem im Jahre 1931 Band Basel-Stadt III mit Baselland erschienen war. Wir hoffen, dass die weiteren Anstrengungen der Kommission Erfolg haben werden und dass in den nächstfolgenden Jahren die noch ausstehenden sechs Bände, d. h. zwei Bände Tessin, Waadt Band II, ein Band Wallis, ein Band Unterwalden und Band St. Gallen II herausgegeben werden können. Der derzeitige Präsident der Bürgerhauskommission, Architekt Schucan, scheut keine Mühe zur Erreichung dieses Zieles und hat auch bereits mit Erfolg in vorbildlicher Weise die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel selbst an die Hand genommen.

Kurs S. I. A. Von der weiteren Tätigkeit der Vereinsleitung darf in erster Linie der im Frühjahr veranstaltete Kurs in Zürich über «Neuzeitliche Verkehrsprobleme» erwähnt werden, mit 300 Teilnehmern an den verschiedenen Vorträgen. Die Organisation desselben stand unter der bewährten Leitung von Ingenieur Walther und war von gutem Erfolg gekrönt. Auch das finanzielle Ergebnis war ein erfreuliches und erlaubte die weitere Aeufnung des Kursfonds.

Fachgruppen. Die erweiterte Fachgruppe der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau hat sich neu konstituiert und verschiedene Arbeitskommissionen bestellt. Sie befasste sich mehrmals mit der Revision der vorher erwähnten Eisenbeton- und Stahlbauvorschriften, sowie mit den Belastungsvorschriften.

Verschiedenes. Neben diesen allgemeinen Aufgaben musste sich das Central-Comité mit recht zahlreichen internen Vereinsangelegenheiten befassen. Verschiedene Male mussten Vorkehrungen getroffen werden, um wegen Verstössen gegen die Berufsmoral einzuschreiten, und ferner war es notwendig, einige Streitigkeiten zwischen Mitgliedern zu schlichten. — Laut Beschluss des Central-Comité ist der S. I. A. folgenden Organisationen beigetreten, mit folgenden Beiträgen: Schweizer. Gesellschaft für das Studium der Ersatzbrennstoffe, Bern, 100 Fr., Forstwirtschaftliche Centralstelle der Schweiz, Solothurn, 100 Fr., Nationalcomité der Weltkraftkonferenz, Basel, 150 Fr. Ferner wurde ein einmaliger Beitrag von 100 Fr. geleistet für die Ehrung des verstorbenen Prof. G. Narutowicz anlässlich der Erstellung einer Gedenktafel in der E. T. H. — Unserem Sekretariat wurden neben den zahlreichen laufenden Geschäften mancherlei Aufgaben überwiesen. Das Mitgliederverzeichnis ist neu bearbeitet worden, um die Berufsstellung sämtlicher Mitglieder erkenntlich zu machen. Viele Anfragen wegen allen möglichen Anliegen mussten behandelt werden, wobei Mitglieder des C-C und andere Kollegen zu Rate gezogen wurden.

Während der Berichtsperiode war der Verein an folgenden Veranstaltungen ausländischer Verbände vertreten: Verein deutscher Ingenieure, 75 jähriges Jubiläum in Köln 28. Juni 1931. Vertretung bei schweizerischen Verbänden und Anlässen: Schweizer. Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband, ordentliche Generalversammlung in Lausanne 26. Oktober 1930; Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich, 75 jähriges Jubiläum 7./8. November 1930; Eidgenössische Materialprüfungsanstalt an der E. T. H., Zürich, 50-jähriges Jubiläum 10. November 1930; Schweizer. Baumeisterverband, ordentliche Generalversammlung in Zürich 22. März 1931, ordentliche Generalversammlung in Lausanne 13. März 1932; Schweizer. Geometerverein, XXVII. Generalversammlung in

St. Gallen 6./7. Juni 1931; Gesellschaft ehemaliger Studierender an der E. T. H., XXI. Generalversammlung in St. Moritz 18./20. Juni 1931; Vereinigung Schweizer. Strassenfachmänner, XIX. Hauptversammlung in Lausanne 12./14. Juni 1931, XX. Hauptversammlung in Biel 4./5. Juni 1932; Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, XXV. Generalversammlung in Basel 27. Juni 1931, XXVI. Generalversammlung in Kleinhüningen 2. Juli 1932; Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, XX. Hauptversammlung in Rheinfelden 4. Juli 1931; Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, LVIII. Jahresversammlung in Basel 5./7. September 1931, LIX. Jahresversammlung in Luzern 10./12. September 1932; Schweizer. Elektrotechnischer Verein, Jahresversammlung in Bern 6. September 1931; Verein Schweizer. Cement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten, Feier des 50 jährigen Bestehens in Solothurn 2. Oktober 1931; Schweizer. Gesellschaft für das Studium der Ersatzbrennstoffe, II. Generalversammlung in Zürich 12. Januar 1932; Verband beratender Ingenieure, VI. Internationaler Kongress beratender Ingenieure 7./10. September 1932; Einweihung der Gedenktafel zur Ehrung von Prof. Narutowicz in der E. T. H. 20. Februar 1932.

Zum Schluss des Berichtes dankt der Sprechende aufs beste allen Mitarbeitern im Central-Comité und im Sekretariat, sowie den zahlreichen Kollegen, die in den Kommissionen tätig sind, und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Centralleitung auch fernerhin das Vertrauen der Vereinsmitglieder geniessen und von ihnen unterstützt werde in allen ihren Bestrebungen, die Aufgaben des Vereins in befriedigender Weise zu lösen.

3. Anträge der Delegierten-Versammlung.

Präsident Vischer teilt mit, dass die Delegierten-Versammlung in ihrer Sitzung vom gleichen Vormittag den Beschluss gefasst hat, der Generalversammlung vorzuschlagen, Prof. Dr. M. Lugeon zum Ehrenmitglied zu ernennen. Prof. Dr. Lugeon hat der schweizerischen Technik durch seine hervorragende praktische Tätigkeit und seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in hohem Masse gedient. Diese Ehrung soll ausser dem Gelehrten in erster Linie dem hervorragenden Mitarbeiter der Ingenieure bei der Herstellung grosser Werke im In- und Auslande gelten. Prof. Dr. Lugeon wird durch Akklamation zum Ehrenmitglied des S. I. A. ernannt.

4. Ergebnis des VI. Wettbewerbs der Geiserstiftung.

Brückeninspektor F. Hübner, Präsident des Preisgerichtes, berichtet in französischer Sprache über das Ergebnis dieses Wettbewerbes. Es sind elf Entwürfe eingesandt worden. Sämtliche Arbeiten wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen. Das Preisgericht hat es als seine Pflicht erachtet, dem Holzbau Gelegenheit zu bieten, sich einmal in einer schwierigeren Aufgabe auszuweisen und die verschiedenartigen baulichen Durchbildungen der Einzelheiten gebührend zu kennzeichnen. Deshalb liess sich das Preisgericht auch noch durch eine Vertretung des Zimmermeisterverbandes beraten. Die statische Prüfung der Entwürfe zeitigte ausserordentlich wichtige Ergebnisse, insbesondere für die bauliche Weiterentwicklung von Querschnitts-, Knotenpunkts- und Stossausbildungen. Das Preisgericht ist der Auffassung, dass keine stichhaltigen Gründe gegen die Zulassung der neuen Holzbauweise mit eisernen Ringdübeln bestehen. Aus dem Charakter der gestellten Aufgabe ergibt sich, dass nur gangbare Holzquerschnitte gewählt werden können. Die grössten noch zulässigen Querschnitte sind deshalb auf 25/25 cm zu begrenzen, bei einer Grösstlänge bis 12 m im Tal und 6 m im Gebirge. Es ist kein einziges Beispiel der sogenannten verleimten Holzbauweise eingereicht worden, was mit Rücksicht auf die schweizerischen Verhältnisse erstaunlich ist. Zu wenig Beachtung ist den Bretterquerschnitten im Hinblick auf die Schwindwirkung des Holzes geschenkt worden. Das Gleiche kann gesagt werden von den Bolzenverbindungen. Hinsichtlich der Wirksamkeit der tragenden Bolzenverbindungen hat man den Eindruck, dass unklare Vorstellungen über Lochlaibungsdruck, Biegungsbeanspruchungen der Bolzen usw. herrschen. Es sollten in dieser Richtung noch weitere Versuche angestellt werden. Die elastischen Nachgiebigkeiten der Stützpunkte von über mehrere Felder reichenden Bohlen und Balken sind fast durchwegs nicht genau beachtet worden. Die Knickverhältnisse der gedrückten Brückenteile sind ebenfalls ungenügend berücksichtigt worden; dies gilt insbesondere für Einzelteile von mehrteiligen Stäben. Der Sprechende macht noch gewisse Hinweise auf die rechnerische Behandlung der Projekte und knüpft daran eine Reihe allgemeiner Bemerkungen. Der Durchlüftung, wie auch der Entwässerung der Fahrbahn, sollte im allgemeinen grössere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im weitern sollten die Fragen des Kantenschutzes, der Imprägnierung der Hölzer usw. besser berücksichtigt werden. Ing. Hübner macht darauf aufmerksam, dass das Ergebnis der Beurteilung des Preisgerichtes

in einem 18seitigen Bericht niedergelegt ist, dem alle Einzelheiten über die Beurteilung entnommen werden können. Das Preisgericht gelangte zu folgender Preisverteilung: Entwurf 94551 1. Preis (900 Fr.) Locher & Cie., Zürich. Entwurf 28269 2. Preis (700 Fr.) Armin Aegerter, Ingenieur i. Fa. Buss A.-G., Basel. Entwurf 81624 3. Preis (600 Fr.) Arch. Fr. Hermann & Ing. Killer, Zürich; als im gleichen Range stehend und mit je 200 Fr. entschädigt: Entwurf 10116 Ing. G. Schneider, Zürich, und Oberstlt. Moccetti, Lugano; Entwurf 57039 Ing. R. Coray, Chur; Entwurf 71113 Klinke & Meyer, Ingenieurbureau, Zürich; Entwurf 86753 Hptm. L. Bösch, Sap.-Kp. III/5, Zürich, und Oblt. Dr. Fr. Stüssy, Adj. Sap.-Bat. 5, Zollikon.

Der Sprechende dankt namens des Preisgerichtes ganz besonders Herrn Prof. Jenny, der die Freundlichkeit hatte, die Projekte in Bezug auf ihre statischen Verhältnisse einer sehr gründlichen und weitgehenden Prüfung zu unterziehen. Präsident Vischer dankt dem Preisgericht, insbesondere seinem Präsidenten, Ing. Hübner, für die vorzügliche Behandlung des Wettbewerbes, die als mustergültig angesehen werden darf.

5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

Ing. Rölli, Präsident der Sektion Waldstätte, ladet den S. I. A. ein, seine nächste Generalversammlung im Jahre 1934 in Luzern abzuhalten. Diese Einladung wird durch Akklamation angenommen.

6. Verschiedenes.

Das Wort wird nicht verlangt, und die Sitzung wird vom Präsidenten geschlossen.

Hierauf halten Prof. Dr. Lugeon und Dr. J. Gantner ihre Vorträge über «Barrages et géologie», bzw. «Ende der Grossstadt». Anschliessend wird Prof. Dr. Baeschlin das Wort erteilt, um die Versammlung über den Stand der Kartenfrage zu orientieren. Zum Schluss findet eine Besichtigung der eingegangenen Projekte des VI. Wettbewerbes der Geiserstiftung, ausgestellt in den Gängen des Palais de Rumine, unter Führung der Mitglieder des Preisgerichtes statt.

Das offizielle Bankett wird am gleichen Abend unter dem Ehrenvorsitz des waadtländischen Regierungsrates im Hotel Beau-Rivage in Ouchy veranstaltet. Die Begrüssungsrede hält Direktor Ed. Savary, Präsident der festgebenden Sektion Waadt. Es folgen Ansprachen der Herren Präsident P. Vischer, Schulratspräsident Rohn, Regierungsrat N. Bosset, Rektor Prof. Dr. A. Raymond und Direktor W. E. Dörr, namens der ausländischen Gäste. Den Abschluss bildet eine geistreiche S. I. A.-Humoreske, worauf die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden bei Tanz und angeregter Geselligkeit vereint bleiben.

Am folgenden Tage führt ein Extraschiff die Teilnehmer nach Territet, wo im Grand Hotel das Mittagessen eingenommen wird. Die Rückfahrt erfolgt längs des französischen Ufers über Evian nach Lausanne. — Als Abschluss der Tagung wurde den Teilnehmern von dem waadtländischen Regierungsrat im Hotel Beau-Rivage noch ein Imbiss offeriert.

Zürich, den 10. Oktober 1932.

Der Protokollführer:
P. Soutter.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

S. I. A.-Kurs 1932 „Neuzeitliche Verkehrsprobleme“.

Der Vortrag von Generaldirektor Dautry, Paris, über „Les Chemins de fer et les problèmes actuels du trafic: Chemins de fer français“ ist in der Revue mensuelle „L'Etat . . . notre Réseau“ im Druck erschienen. Der Freundlichkeit des Verfassers verdanken wir eine Anzahl von Freixemplaren, die wir, solange der beschränkte Vorrat reicht, an Kursteilnehmer abgeben.

Bestellungen sind an das Sekretariat des S. I. A. zu richten.
Für die Kurskommission des S. I. A.
A. Walther.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

- 11. Januar (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h, Schmiedstube. Vortrag von Ing. R. F. Stockar: „Die Entwicklung der elektrischen und thermo-elektrischen Triebfahrzeuge“ (Lichtbilder).
- 14. Januar (Samstag): 15.15 h im neuen grossen Hörsaal des Physikalischen Instituts der E. T. H. Demonstrationsvortrag von Prof. Dr. P. Scherrer: „Experimente zu aktuellen physikal. Fragen“.
- 20. Januar (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 8.15 h im neu renovierten Saal im Kasino. Vortrag von Dr. H. Fehlmann, Generaldirektor der „Unfall Winterthur“: „Technik und Versicherung“.